

LÖWENMAUL

Industriespionage für Braunschweig



Gerd Biegels Kolumne

Hans Heinrich Eduard Vieweg wurde am 15. Juli 1796 in Berlin geboren. und seit 1799 lebte die Familie Vieweg in Braunschweig.

Die Erziehung von Eduard wurde stark beeinflusst durch den Großvater Joachim Heinrich Campe. Nach Schulzeit und Militärdienst begann Eduard Vieweg eine Lehre im väterlichen Verlagsgeschäft.

Entscheidend für seine Ausbildung und für die künftige Entwicklung des Vieweg-Verlages sowie des europäischen Druckwesens sollten Reisen werden, die Eduard Vieweg während seiner Lehrzeit nach Frankreich und England führten.

In England waren es die überwältigenden Eindrücke der staatlichen Verwaltung, die Auswirkungen der Industrialisierung und der hohe Stand der Drucktechnik, die den Aufenthalt des jungen Eduard bestimmten. Sein Reisetagebuch läßt sein Interesse an Fragen und Problemen der Drucktechnik erkennen, deren Lösungen er in England bis ins kleinste Detail hinein studierte, notierte und zeichnete.

Regelrechte Industriespionage betrieb er also. 1823 brachte Eduard Vieweg aus England eine der berühmten Columbia-Druckpressen mit und revolutionierte damit das Druck- und Verlagswesen in Deutschland.

► Gerd Biegel ist Direktor des Landesmuseums. In seiner Kolumne erzählt er Anekdoten aus der Region Braunschweiger Land.

Senioren kriegen auf Treppen Angst

Rund 2000 Leser haben sich schon an Schloss-Arkaden-Test beteiligt: Meinungen fallen sehr unterschiedlich aus

Von Norbert Jonscher

Testen Sie die Schloss-Arkaden: Wie gefällt Ihnen das neue Einkaufszentrum? Was läuft noch falsch?, hatten wir unsere Leser u.a. gefragt. Rund 2000 machten bisher mit bei diesem Test und schickten uns ihre ausgefüllten Fragebögen zurück.

Noch bis zum 5. Mai (Einsendeschluss) besteht die Möglichkeit mitzumachen. Fragebögen sind weiterhin im Internet (www.newsclick.de/fragebogen) auszufüllen.

Anschließend werden die Bögen von der Redaktion ausgewertet. Schwerpunktmäßig sollen auch bestimmte Themenkomplexe wie z.B. Parkmöglichkeiten, Sauberkeit, Erreichbarkeit oder Branchenmix im Gespräch mit Experten erörtert werden. Auch das Center-Management hat hier seine Beteiligung zugesagt.

► Wie die Meinungen bisher ausfallen? Die Antwort lautet: Ziemlich unterschiedlich, überwiegend jedoch eher positiv.

► Ein „mangelhaft“ attestiert bekam Center-Betreiber ECE auffällig häufig in der Kategorie „Wegweisung im Gebäude“ und ebenso oft auch beim Thema „Toilette“ (es gibt nur eine zentrale Anlage im Obergeschoss).

► Kritisiert wurden ferner die fehlende Kinderfreundlichkeit sowie die leichte Konstruktion der Rolltreppen, auf denen Senioren angeblich Angst bekämen.

► Meist gut bis sehr gut weg kamen hingegen die Schloss-Arkaden bei der Qualität und der Vielfalt der Geschäfte, ebenso bei der Sauberkeit.

Übersaus unterschiedlich fielen die Anmerkungen der Leser aus, die sich zum Teil bis zu zwei Stunden in den Arkaden aufhielten. Hier einige Reaktionen:

Dagmar Henning (70): „Gratulation! Das Gesamtwerk imponiert. Die

Der große Schloss-Arkaden-Test

Wie beurteilen Sie...

	sehr gut	gut	neutral	schlecht	sehr schlecht
1 ... die Vielfalt der Geschäfte?	<input type="checkbox"/>				
2 ... die Qualität der Geschäfte?	<input type="checkbox"/>				
3 ... die Wegweisung im Gebäude?	<input type="checkbox"/>				
4 ... die äußere Gestaltung (ohne Schloss)?	<input type="checkbox"/>				
5 ... die Innen-Architektur?	<input type="checkbox"/>				
6 ... die Gastronomie?	<input type="checkbox"/>				
7 ... die Erreichbarkeit als Autofahrer?	<input type="checkbox"/>				
8 ... die Erreichbarkeit als Radfahrer?	<input type="checkbox"/>				
9 ... die Erreichbarkeit als Fußgänger?	<input type="checkbox"/>				
10 ... die Erreichbarkeit als Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel?	<input type="checkbox"/>				
11 ... das Parkhaus?	<input type="checkbox"/>				
12 ... die Toiletten?	<input type="checkbox"/>				
13 ... die Sauberkeit in den Arkaden?	<input type="checkbox"/>				
14 ... die Sauberkeit auf dem Schlossplatz?	<input type="checkbox"/>				

Auf diesem Fragebogen haben die Leser ihre Meinung zu den Schloss-Arkaden geäußert.

Schloss-Fassade ist gelungen, nur das „Innenleben“ dazu irritiert: gepflegt, aber ermüdend weitläufig.“

Heinz Schulz (80): „Alles o.K., bis auf den Schloßplatz! Der gleicht eher einem Exerzierplatz! Es fehlten Grünanlagen, Blumen und Bänke. Jugendliche lümmeln sich auf dem Boden rum. Bis vor dem Krieg haben wir dort, als Kinder, auf weißen Bänken unter Palmen gegessen!“

Barbara Bergmann (65): „Ich fände es gut, wenn innen eine Schließfachwand wäre, wo man Tüten und Jacken aufbewahren könnte.“

Friederike Schmegner (33): „Vom

Parkdeck aus war der Fahrstuhl immer voll und viel zu langsam. Die Anzeige für das Parkhaus stimmte auch nicht überein: Es waren zu wenige Parkplätze frei.“

Gabriele Wehrmeier (49): „Es fehlen die hochwertigen Geschäfte.“

Kathrin Rentsch (33): „Bei der heutigen Arbeitslosigkeit sind die Geschäfte einfach zu teuer. Deshalb schauen die meisten nur – und kaufen nichts!“

Gerhard Meyer (64): „Es fehlen Bänke auf dem Schloßplatz. Ansonsten sind wir sehr begeistert.“

Ivonne Klosevic (31): „Warum

gibt es im Schloss nur eine Toilette? Und warum ist diese so versteckt und fast gar nicht ausgeschildert?“

Wilfried Kaeding (47): „Ich hatte mehr neue Geschäfte erwartet – Angebote, die es nicht schon in der Stadt gibt.“

Manfred Schmidt (75): „Die Ausmaße sind bedrängend, maßstablos. Nicht einladend. Der Vorplatz ist eine Pflasterwüste, das Ganze nach außen hin ein kalter Kommerztempel. Innen allerdings ist es angenehm, gut belichtet, es gibt freundliche Sitzcken. Insgesamt: Schade um den schönen Schloßgarten!“

REDAKTION

Sekretariat:

Doris Baum 39 00-331
Redaktionsfax: 39 00-361
Mail: redaktion.bs@bvz.de

Lokalredaktion:

Harald.Duin@bvz.de
Bettina.Habermann@bvz.de
Norbert.Jonscher@bvz.de
Ralph-Herbert.Meyer@bvz.de
Ann-Claire.Richter@bvz.de
Dieter.Schaefer@bvz.de
Joern.Stachura@bvz.de
Bettina.Thoenes@bvz.de
Ernst-Johann.Zauner@bvz.de
Hans-Christian.Zehme@bvz.de

Von Norbert Jonscher

Die Delegierten der SPD im Wahlkreis 3 (West) haben gestern Abend bei ihrer Konferenz im Volksfreundesaal in der Schloßstraße Dietmar Schilff als Kandidaten für die Landtagswahl 2008 gewählt.

Schilff, stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, erhielt 19 Stimmen der 27 anwesenden Delegierten, sein Bewerber Michel Winckler acht. Eine weitere Bewerberin, Annegret Ihbe, hatte ih-

re Kandidatur Anfang der Woche zurückgezogen.

Volker Thole leitete die Konferenz, die unter der Präsidentschaft der SPD-Unterbezirksvorsitzenden Carola Reimann und Jutta Heinemann stattfand. Reimann lobte im Anschluss den fairen Verlauf bei der Abstimmung.

Dietmar Schilff erklärte, er wolle sich im Landtag für eine Stärkung vor allem auch der innenpolitischen Interessen Braunschweigs in Hannover einsetzen.



Dietmar Schilff tritt für die SPD im Wahlkreis 3 an. Foto: Archiv

SPD nominiert Dietmar Schilff

Stellvertretender Vorsitzender der Polizeigewerkschaft Kandidat im Wahlkreis West

BZ-Leser gewinnen Spider-Man-Karten

Folgende BZ-Leser haben jeweils zwei Freikarten für die BZ-Film-Premiere „Spider-Man“ am Montag, 30. April, 20 Uhr, im Cinemaxx gewonnen: Thilo Wander, Robin Kuffner, Anette Lamotte, Susanne Steinbrock, Martina Niewöhner, Lars Deventer, Thomas Matuschak, Petra Neumann, Katharina Tanneberger, Torsten Penzhorn, Frau Valentin, Alexander Gläser, Jan Patzek, Nicole Barleben, Matthias Düring, Antje Kassens, Günter Triebke, Susanne Wurzler, Petra Sonntag und Stefan Mundt. Die Karten werden vom Cinemaxx zugeschickt.

Braunschweiger Zeitung

Redaktion und Verlag: Hamburger Straße 277 (Pressehaus), 38114 Braunschweig, Telefon: (05 31) 3 90 00 / Telefax (05 31) 39 00-610

Geschäftsstelle: Schild 10, 38100 Braunschweig, Geschäftszeiten: montags bis donnerstags 9:30 bis 18 Uhr, freitags 9:30 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 13 Uhr.

Abonnementspreis monatlich 21,50 € bei Lieferung durch Zusteller, 23,50 € bei Postlieferung.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“:

Abonnementspreis monatlich 21,50 € bei Lieferung durch Zusteller, 23,50 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung / Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter www.newsclick.de/osc eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 55 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

STADTGEFLÜSTER



von Irina Streilinger

Telefon: 0531 / 39 00 331
Fax: 0531 / 39 00 361
E-mail: stadtgefluester@bvz.de

Trip ins Ungewisse

Blind Date Nummer 3, der mittlerweile sehr beliebte Trip ins Ungewisse, führte diesmal zur Galerie auf Zeit, wo sich Nachrichtentechnik, Politikwissenschaft und Kunst miteinander vereinten.

In der Interims-Kunstaussstellung begegneten die Teilnehmer der Künstlerin und Sozialwissenschaft-



Öffentliche-Vorstand Thomas Krüger und Nord-LB-Pressereferent Lutz Tantau mit Susanne Fleischhacker und Sabine Kampmann, die in das Werk einführten. Foto: privat

lerin Susanne Fleischhacker, die mit ihren künstlerischen Landkarten das Weltgeschehen auf eine ganz eigene Art interpretiert. Mit Symbolen markiert sie die Brennpunkte der Erde, entwirft eine Kartografie der Bedrohungen und kriegerischen Auseinandersetzungen.

60 Braunschweiger Bürger, Professoren und Wirtschaftsjuristen sowie Kunden der Öffentlichen Versicherung und der Nord/LB, die die Reihe Blind Date im Rah-

men des Programms Ideenküche der Stadt der Wissenschaft sponsorn, waren fasziniert von dieser Sicht auf unsere Welt.

Belesene Jubilarin

„Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich nach erlangter Concession am hiesigen Platze, meiner

Vaterstadt, eine Antiquariats-Buchhandlung unter meinem Namen Wilhelm Graff eröffnen werde“: Mit diesem Anzeigentext beginnt die Geschichte der Buchhandlung Graff. Sie währt in diesen Tagen genau 140 Jahre.

Für die heutigen Inhaber Achim und Thomas Wrensch ein doppeltes Jubiläum: Denn vor 70 Jahren übernahm die Familie Wrensch die Geschicke der Buchhandlung, die wie Bundestagsabgeordnete Carola Reimann in ihrem Grußwort zur Feier sagte, „zu Braunschweig gehört wie der Löwe auf den Burgplatz“.

Beim Jubiläumsempfang blickten die Buchhändler und Laudator Wolfgang Gropper auf die wechselvolle Geschichte des Unternehmens zurück, das von seinem ersten Standort an der Kannengießerstraße bis zu seinem heutigen Auftritt am Sack mehrfach die Adresse wechselte und einmal gar wie Phoenix aus der Asche emporstieg: So hatte der altvordere Jürgen Wrensch in einem Marmeladenglas die Asche seines Geschäftes mitgebracht, das 1944 bei Fliegerangriffen komplett nieder brannte.